

NIEDERSACHSEN UND SACHSEN-ANHALT

ERKUNDEN – UND GEWINNEN!

STENDAL UND ELBE



ADAC



Foto: Adobe © Jonas Weinitschke

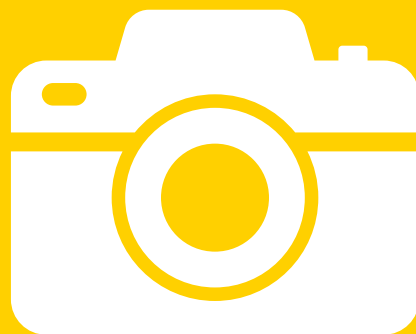
Die Sonne scheint, der Oldtimer steht gewartet und geputzt in der Garage, doch gemeinsame Ausfahrten und Oldtimer-Veranstaltungen stehen nicht auf dem Programm – bisher sind alle der Corona-Pandemie zum Opfer gefallen. Das heißt aber nicht, dass der Oldtimer nun ein trauriges Garagen-Dasein führen muss.

Im Gegenteil!

Niedersachsen und Sachsen-Anhalt sind schön, und die Landschaften hierzulande sind es wert, erkundet zu werden. Im Übrigen lohnt sich das nicht nur für Oldtimertouren! Genauso schöne Ausflüge lassen sich mit dem Youngtimer, dem modernen Auto, dem Bulli oder dem Motorrad machen!

Egal, wie Sie unterwegs sind - wir liefern Ihnen nun die passenden Ideen für Ihre Entdeckertour!

In regelmäßigen Abständen erhalten Sie von uns insgesamt fünf Vorschläge für malerische Touren durch einige der schönsten Regionen Niedersachsens und Sachsen-Anhalts mit attraktiven Zwischenstopps. Die Sehenswürdigkeiten dort sind zwar noch nicht alle wieder geöffnet, aber das kann sich ja jederzeit ändern. Und von außen sehenswert sind sie allemal.



Die Touren lohnen sich für Sie: Wenn Sie uns Fotos von Ihrem Fahrzeug vor drei der genannten Verweilpunkte mailen, erhalten Sie ein kleines Geschenk von uns. Fahren Sie mindestens drei unserer sechs Touren ab und schicken uns die entsprechenden neun Fotos, nehmen Sie zusätzlich an der Verlosung von Reisegutscheinen im Wert von 300 €, 200 € und 100 € teil, einzulösen in den ADAC Reisebüros.

Einsendeschluss ist der 30. September 2020, 23:59 Uhr.

(Mailadresse: touristik@nsa.adac.de, Mails mit einer Gesamtgröße von max. 10 MB)

Also,

**VERDECK AUF, MOTOREN AN
UND LOS GEHT'S!**

STENDAL UND ENTLANG DER ELBE

Sie starten in der Hansestadt Stendal.

1. Verweilpunkt:

STENDAL

Die größte Stadt der Altmark wurde bereits im Jahre 1022 erstmalig erwähnt und ist eine Hochburg der Backsteingotik. Die günstige Verkehrslage und die vielfältigen Handelsverbindungen zu Nord- und Ostseestädten ließen Stendal rasch zur angesehensten und größten Stadt der Mark Brandenburg werden.

Im 15. Jahrhundert war die Blütezeit der Stadt. Um diese Zeit entstanden auch die vielen charakteristischen Backsteinbauten. Diese sehr gut erhaltenen Baudenkmäler erinnern noch heute an den einstigen Reichtum und an die Bedeutung der alten Hansestadt. Besonders beeindruckend sind das **Markplatzensemble aus dem Rathaus**, der fast 8 Meter hohen **Roland-Statue** und der doppeltürmigen **Marienkirche** sowie das prachtvolle **Uenglinger Tor**. Es ist eines der schönsten noch erhaltenen spätmittelalterlichen Tore im Backsteinbaugebiet. In den Sommermonaten dient es als Aussichtsplattform, denn von oben können Sie einen wunderschönen Ausblick über Stendal und seine Umgebung genießen.

PDF (weitere Informationen):
www.stendal-tourist.de/fileadmin/tourismus/Stadtrundgang_A5.pdf

Wussten Sie, dass die Karriere des Schauspielers Horst Tappert, bekannt als Oberinspektor Derrick, am Stendaler Theater begann? Im August 1945 bewarb er sich hier als Buchhalter und bekam ein Engagement als Schauspieler



ROUTE

Nach dem Stendal-Besuch geht es über die B 189 in Richtung Magdeburg. Fahren Sie über Dahlen, Göhre und Buchholz bis Lüderitz, dort biegen Sie links ab in Richtung Stegelitz. Über Stegelitz und Schönwalde gelangen Sie nach Tangerhütte.

Foto: Adobe Stock © modernmovie



Foto: Adobe Stock © holger.l.berlin



Foto: Adobe Stock © travellert70





Foto: Björn Gäde

2. Verweilpunkt:

TANGERHÜTTE

Tangerhütte hat zwei Schlösser, einen idyllischen Stadtpark, diverse historische Gebäude und interessante Museen, wie das **Buddelschiffmuseum**, zu bieten. Der grüne **Stadtpark** wurde in den 1870er Jahren angelegt und gehört zu der Tourismusmarke „Gartenträume – historische Parks in Sachsen-Anhalt“. Neben anderen sehenswerten Bauten befindet sich das **Neue Schloss Tangerhüttes**, das 1911 nach italienischem Vorbild fertig gestellt wurde, innerhalb der Anlage. Das **Alte Schloss** im Norden des Parks ist ein zweistöckiges Gebäude mit strukturierter Putzfassade und Mansardendach.



Foto: Vanellus

<https://gartentraeume-sachsen-anhalt.de/de/gartentraeume-parks/stadtpark-tangerhuette/artikel-stadtpark-tangerhuette.html>



ROUTE

Nach einem gemütlichen Park-Spaziergang führt Sie die Route weiter in Richtung Briest und Weißewarte nach Buch, Schelldorf und dann nach Grieben. Folgen Sie der Straße nach Scheeren und Birkholz und biegen dort links ab in Richtung Cobbel. In Cobbel geht es rechts ab nach Uetz und weiter nach Berntingen. An der Elbe entlang fahren Sie nun über Sandfurth, Ringfurth und Bittkau nach Grieben, dort rechts abbiegen zum Fährlager Richtung Ferchland.

Foto: Björn Gäde





3. Verweilpunkt:

FÄHRANLEGER ELBAUSBLICK GRIEBEN

1998 nahm die **Fähre** über die Elbe ihren Betrieb auf, um die Orte Ferchland und Grieben wieder zu verbinden. Von hier aus hat man einen wunderschönen Ausblick über die Elbe sowie einen Blick auf die gegenüberliegende Seite mit dem östlichen Steilufer Ferchlands. Ein Hingucker ist auch die bis 2006 wiederaufgebaute historische **Bockwindmühle** in Grieben.

www.elbe-parey.de/tourismus/sehenswerte-orte/faehre-ferchland-grieben



Foto: @ Toben



ROUTE

Genießen Sie nun die Fährüberfahrt nach Ferchland und fahren von dort weiter über Klietznick nach Jerichow.

ACHTUNG: Aufgrund der Wasserknappheit der Elbe ist in den Sommermonaten voraussichtlich kein Fährverkehr mehr möglich. Daher wird die Fähre aus heutiger Sicht spätestens am 30. Juni 2020 den Betrieb einstellen. Informieren Sie sich hier über die aktuelle Lage:

www.elbe-parey.de/service-und-verwaltung/schnellzugriff/faehre

Falls Sie mit der Fähre nicht mehr auf die andere Seite der Elbe gelangen, haben wir eine Alternative für Sie:

Fahren Sie einfach von Grieben aus über Schelldorf nach Buch. Dort biegen Sie an der Hauptstraße rechts ab in Richtung Bölsdorf und Tangermünde. Hinter Tangermünde fahren Sie rechts auf die B 188, überqueren die Elbe und die B 107 und gelangen nach Fischbeck/Elbe (s. Verweilpunkt 5 weiter unten).

Haben Sie sich die Fischbecker Kirche und die Deichbruch-Gedenkstätte angesehen? Vielleicht möchten Sie ja auch den lohnenden Abstecher nach Tangermünde (s. 6. Verweilpunkt) einlegen. Danach geht es in Fischbeck über die Kabelitzer Straße in Richtung Osten nach Kabelitz und weiter nach Kleinmangelsdorf und Mangelsdorf. Hier biegen Sie rechts ab in Richtung Jerichow, unserem nächsten Verweilpunkt.

Anschließend wieder zurück auf die B188 Richtung Stendal und rechts ab Richtung Hämerten. Über Staffelde kommen Sie zurück zum Ausgangsort Stendal/Marktplatz





Foto: Adobe @ Sina Ettmer

4. Verweilpunkt:

JERICHOW

Jerichow ist ein kleines Städtchen inmitten der reizvollen Landschaft an der Elbe (und direkt am Elbe-Radweg), dessen historische Wurzeln weit zurückreichen. Davon zeugt vor allem das **Kloster Jerichow**, eine der bedeutendsten romanischen Anlagen Deutschlands. Erleben Sie im Klostermuseum die Ausstellung zum Kloster und seinem Wandel von der Gründung bis zur heutigen Nutzung. Erfahren Sie im **Backsteinmuseum** im Klostergarten alles über den roten Backstein, vom Herstellungsprozess bis hin zu sonderbaren Fehlprodukten, die Sie teilweise auch in den Mauern erkennen können. Flanieren Sie durch den **Klostergarten** mit weitläufigen Wiesenflächen, alten Obstbäumen, einem Spielplatz und dem nach historischen Vorbildern angelegten Nutzgarten. Oder probieren Sie einen Kräuter- oder Obstgeist in der **Klosterbrennerei**.

Das Kloster ist momentan von 9:30 Uhr bis 18 Uhr geöffnet. Informieren Sie sich hier über aktuelle Angebote und Öffnungszeiten:

www.kloster-jerichow.de



Foto: Adobe @ Arnim Schulz



Foto: Adobe @ Stefan Urmersbach



ROUTE

Nach dieser Pause fahren Sie in Jerichow ein kurzes Stück auf der B107, dann nach Osten ab in Richtung Mangelsdorf. Dort angekommen biegen Sie links ab in Richtung Kleinmangelsdorf und Kabelitz. Von hier geht es rechts ab nach Fischbeck (Elbe).



Foto: Adobe @ Sina Ettmer

5. Verweilpunkt:

FISCHBECK

Ein echter Geheimtipp! Erste Hinweise auf das kleine, eher unscheinbare Dorf Fischbeck finden sich bereits Ende des 12. Jahrhunderts. Unter Anleitung des Klosters Jerichow wurde etwa ab Mitte des 13. Jahrhunderts die **Kirche Fischbeck** im mittelalterlichen spätromanisch-frühgotischen Stil gebaut. Eine Besonderheit dieser Kirche ist der Flügelaltar, der laut bauhistorischem Gutachten aus 1397 geschlagenem Tannenholz gefertigt wurde. Der Altar ist allein schon deswegen historisch wertvoll, weil die meisten aus dieser Zeit stammenden Altäre durch Kriege verloren gegangen sind oder vernichtet wurden.

Informieren Sie sich hier über aktuelle Öffnungszeiten und Besucherangebot:

www.pfarrbereich-jerichow.de/unsere-kirchen/fischbeck

Die **Deichbruchstelle von Fischbeck** gilt als Symbol für das Elbe-Hochwasser 2013. An dieser Stelle, direkt am Elberadweg (nicht mit dem Auto erreichbar), wurde 2019 die Gedenkstätte „Fischbecker Deichbruch“ eingeweiht.

Der Fischbecker Deich war im September 2018 fertig saniert worden, im Zuge der Erneuerung eines knapp sieben Kilometer langen Deichabschnitts bis Jerichow.

Nach einem kleinen Spaziergang (ca. 1 Kilometer) von der Hauptstraße aus gelangen Sie über die Fährstraße zur Gedenkstätte (nicht ausgeschildert)



Foto: Adobe @ Mattis Kaminer



ROUTE

Von Fischbeck auf fahren Sie auf die B 188 in Richtung Stendal und überqueren die Elbe. Wenn Sie mögen, legen Sie nun einen lohnenden, ca. 2 Kilometer langen, Abstecher nach Tangermünde ein.



Foto: Adobe @ lichtblick89

6. Verweilpunkt:

TANGERMÜNDE

Die Stadt an der Mündung des Flüsschens Tanger in die Elbe hat sich bis heute ihr mittelalterlich anmutendes Stadtbild bewahrt. Lassen Sie sich durch die **Burganlage** und die historische Altstadt beeindrucken, sie ist umschlossen von der imposanten Stadtmauer mit zahlreichen Türmen (z.B. dem Eulenturm) und wehrhaften Toren.

Das **Tangermünder Rathaus** zählt zu den schönsten Bauwerken norddeutscher Backsteingotik. Hier finden Reichtum und Bürgerstolz des 15. Jahrhunderts ihre höchste Ausprägung. Im Erdgeschoss und in den Kellerräumen befindet sich das Stadtgeschichtliche Museum, das die wechselvolle Geschichte der Stadt dokumentiert.

www.tangermuende.de/de/kultur.html oder
www.tangermuende.de/de/kultur/stadtgeschichtliches-museum.html

Inmitten der Altstadt erhebt sich die **St. Stephanskirche**, deren Schererorgel zu den wertvollsten historischen europäischen Orgeln zählt.



Foto: Adobe @ traveldia



Foto: Adobe @ Sina Ettmer

Foto: Adobe @ Carl-Jürgen Bautsch



ROUTE

Zurück zum Ausgangspunkt geht es parallel zur Elbe in Richtung Hämerten. Über Staffelde fahren Sie wieder nach Stendal.

STRECKENLÄNGE:

ca. 130 km

REINE FAHRZEIT:

ca. 2 Std 40 min

Hinweise zu unseren Datenschutzrichtlinien für Gewinnspiele finden Sie unter:
www.adac-niedersachsen-sachsen-anhalt.de/datenschutz.html

Ihre Abteilung Motorsport, Ortsclubs und Touristik

ADAC Niedersachsen/Sachsen-Anhalt e.V.

Thomas Mohr und André Pasler

T 05102 90 11 51 | 05102 90 11 52

M touristik@nsa.adac.de

